

geobAsis SH

Ausgangslage

Die Geobasisdaten des Landes Schleswig-Holstein werden bisher in zwei verschiedenen Informationssystemen geführt. So weist ALKIS® als Informationssystem Flurstücke und Gebäude (Liegenschaften) nach. Unabhängig davon wird die Landestopographie in dem Informationssystem ATKIS® geführt. Beide Datenbestände, ALKIS® und ATKIS®, bilden jedoch derzeit einen großen Teil der Geobasisdaten unabhängig voneinander und mit nahezu identischen Objektarten ab. Dies führt zu widersprüchlichen amtlichen Geobasisdaten. Die Unterschiede sind das Resultat verschiedener Schwerpunktsetzungen: unterschiedliche Aktualitäts- und Genauigkeitsanforderungen. So fokussiert ALKIS® durch die auftrags- und anlassbezogene Fortführung im Rahmen von örtlichen Vermessungen (Gebäudeeinemessungen oder Teilungen) auf eine geometrische Auflösung von wenigen Zentimetern. ATKIS® hingegen fokussiert auf die flächendeckende Aktualität der Daten. Es erfolgt unter Nutzung von Orthophotos und Fachdaten die Überprüfung und Fortführung in einem regelmäßigen Turnus von drei Jahren. Darüber hinaus werden planungsrelevante Informationen wie Straßen oder Windkraftanlagen spitzgenau, also innerhalb von drei, sechs oder zwölf Monaten, nach Entstehung im Datenbestand eingefügt.

Durch die Zusammenführung von ALKIS® und ATKIS® lässt sich das Beste aus beiden Systemen miteinander kombinieren – das Ergebnis: widerspruchsfreie Geobasisdaten in der geometrischen Auflösung von ALKIS® und der Aktualität von ATKIS®.

Verfahrensbeschreibung

Die Zusammenführung der ALKIS®- und ATKIS®-Daten zu einem gemeinsamen Datenbestand erfolgt in Schleswig-Holstein in drei Phasen:

In **Phase 1 (Vormigration)** werden ausgewählte Objekte in ALKIS® und ATKIS® geometrisch und inhaltlich aufeinander abgestimmt. Ein Fokus liegt u.a. auf dem Abgleich der Infrastrukturelemente (Verkehr und Gewässer) sowie der dazugehörigen Bauwerke (Tunnel, Brücken, Durchlass usw.). Ein Team aus Mitarbeiter:innen des LVermGeo SH überarbeitet dahingehend aktuell die gesamte Landesfläche flurweise.

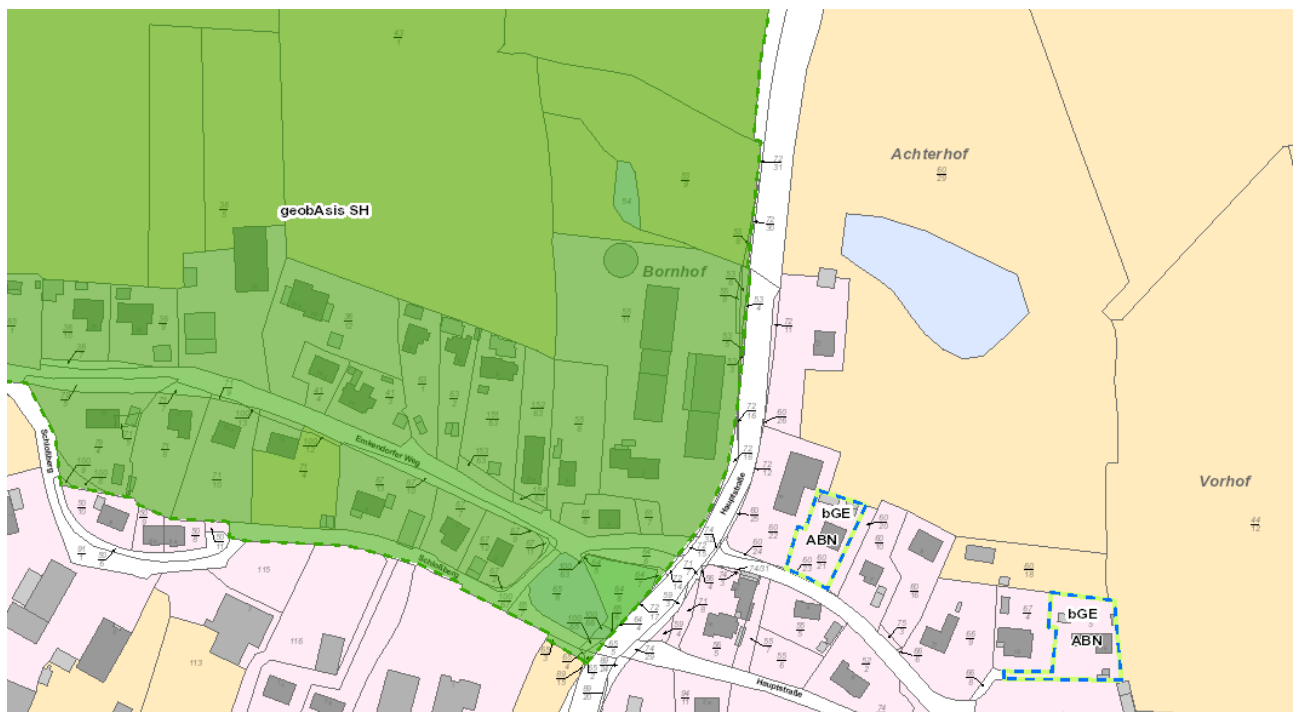
In **Phase 2 (Migration)** werden die Daten in eine gemeinsame Datenbank überführt. Dies erfolgt vollständig automatisiert in verschiedenen Etappen. Es werden räumliche Einheiten, bspw. Abteilungsbezirke, in die neue Produktionsstruktur überführt. Anschließend findet die Fortführung auf einer gemeinsamen Datenbasis statt.

In **Phase 3 (Betrieb geobAsis SH & Nachmigration TN)** erfolgt eine Nachmigration. Dabei werden Migrationskonflikte in erster Linie automatisch behandelt. Sachverhalte, die sich so nicht beheben lassen, werden manuell nachbearbeitet. Im Rahmen des Betriebs der geobAsis SH tritt diese an die Stelle der ALKIS®-Datenhaltung und nimmt die ALKIS® Fortführungen auf. Darüber hinaus werden ebenfalls die erforderlichen ATKIS®-Inhalte aufgenommen, um auch eine ATKIS®-Fortführung sicher zu stellen.



Projektübersicht

Die Darstellung der aktuell in Bearbeitung befindlichen Projekte ist die gleiche wie bei den Projekten, die anlassbezogen (bGE, bT, ...) fortgeführt werden (siehe Abbildung). Lediglich die Beschriftung „geobAsis SH“ lässt erkennen, dass es sich um ein Projekt aus der Vormigration handelt. In der Regel sind die Projektgebiete für ein bis zwei Tage gesperrt.



3A Web Ansicht: Darstellung der Projektgebiete, die aktuell in Bearbeitung sind (grün) und der Projektgebiete, in denen eine ALKIS®-Fortführung ansteht.

Sollten Sie Rückfragen zu aktuell in Arbeit befindlichen Projekten der geobAsis SH haben, wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen unter Angabe der Gemarkungsnummer und der Flur an:

LVGEO.geobAsisSH@LVermGeo.landsh.de

Landesamt für Vermessung und Geoinformation Schleswig-Holstein
Mercatorstraße 1
24106 Kiel
Telefon 0431 383-2020
Telefax 0431 383-2099
www.LVermGeoSH.schleswig-holstein.de